

DAREALGOR
Gesamtplanung in verständlicher Form

Was wird gebaut, wie lange dauert es, wann wird Geld benötigt und ab wann kann der Betrieb eigene Einnahmen erzielen?

Verbindlicher Planungsstand
Die technische WBS-, Rollen-, Kosten- und Zeitplanung sowie die Marketing- und GTM-Kostenlogik sind in die Gesamtplanung übernommen. Der realistische Weg dauert 30 Monate bis zum skalierbaren Deutschlandbetrieb. Die marktfähige Phase 1 wird in Monat 26 erreicht. Der technische Entwicklungsrahmen beträgt 4.115.517 EUR netto. Für das erste Betriebsjahr nach G7 werden 846.334 EUR netto eingeplant. Der finanzierungsneutrale Nettoprojektbedarf beträgt rund 5,86 Mio. EUR und enthält ausschließlich die eigentlichen Projektkosten: Entwicklung, Marketing/GTM, Recht/Steuer/Gesellschaft, Vertrieb/Einführung/Customer Success sowie das erste Betriebsjahr nach G7. Die finanzierungswegspezifischen Kosten werden erst nach Auswahl und rechtlicher Ausgestaltung des Finanzierungswegs gesondert ermittelt. Finanzierungsnutraler Nettoprojektbedarf + finanzierungswegspezifische Kosten + nicht rückholbare Umsatzsteuer + gegebenenfalls temporärer Liquiditätspuffer für rückholbare Vorsteuer = Brutto-Finanzierungsbedarf.

So lesen Sie diese Gesamtplanung

Damit jeder die Planung ohne Fachwissen verstehen kann, werden die wichtigsten Abkürzungen und Freigabepunkte zuerst erklärt. Ein Freigabepunkt bedeutet: Die nächste Stufe beginnt erst, wenn die vorherige geprüft und ausdrücklich freigegeben wurde.

Begriff	Einfache Bedeutung
T0	Der Starttag der professionellen technischen Entwicklung. T0 beginnt nach abgeschlossener Finanzierung, Mittelfreigabe und technischer Beauftragung. Vorbereitende Ausgaben können bereits vor T0 anfallen und werden gesondert nach ihrem Finanzierungszeitpunkt abgegrenzt.
M1, M2, M3 usw.	Monate nach T0. M26 bedeutet zum Beispiel: 26 Monate nach dem Start der professionellen Entwicklung.
P0 bis P6	Die sieben Arbeitsabschnitte der Entwicklung - vom Teamaufbau bis zum stabilen Deutschlandbetrieb.
G1 bis G4	Interne Prüfpunkte während der Entwicklung. Sie bestätigen Schritt für Schritt, dass Team, Architektur, Rechenkern und Testversion tragfähig sind.
G5 - pilotfähig	Der gemeinsame Kern und alle drei Nutzerbereiche können in einem kontrollierten Pilotbetrieb mit echten, geschützten Fällen erprobt werden. Geplant für Monat 22.
G6 - marktfähig	Das Produkt ist sicher, abrechenbar und für den ersten kontrollierten Marktstart freigegeben. Geplant für Monat 26.
G7 - skalierbarer Deutschlandbetrieb	Das Produkt läuft stabil, ist leistungsgeprüft und kann in Deutschland schrittweise für mehr Nutzer geöffnet werden. Geplant für Monat 30.
Finanzierungsneutraler Nettoprojektbedarf	Der Mittelbedarf nur für das Projekt selbst: Entwicklung, Marketing/GTM, Recht/Steuer/Gesellschaft, Vertrieb/Einführung/Customer Success und das erste Betriebsjahr nach G7. Kosten des später gewählten Finanzierungswegs und Umsatzsteuerbestandteile sind nicht enthalten.

Begriff	Einfache Bedeutung
Brutto-Finanzierungsbedarf	Finanzierungsneutraler Nettoprojektbedarf + finanzierungswegspezifische Kosten + nicht rückholbare Umsatzsteuer + gegebenenfalls temporärer Liquiditätspuffer für rückholbare Vorsteuer. Aus dieser Summe ergibt sich der später einzuwerbende Brutto-Finanzierungsbedarf.
Issue	Bezeichnung für den freigegebenen Dokumentversionsstand.
Rechenkern	Der technische und fachliche Motor von DAREALGOR. Er berechnet und vergleicht die möglichen Wege.
Phase 1	Die erste vollständig entwickelte Produktstufe: gemeinsamer Rechenkern plus Angebote für Privatanutzer, Berater/Institutionen und Unternehmen/Mittelstand.
Pilotbetrieb	Eine begrenzte Erprobung mit ausgewählten echten Fällen, bevor das Produkt allgemein angeboten wird.

Kernpunkt	Aktueller Planungsstand
Start der professionellen Entwicklung (T0)	Nach abgeschlossener Finanzierung, Mittelfreigabe und Beauftragung
Pilotfähiger Gesamtstand (G5)	Monat 22
Marktfähiger Stand und erste abrechenbare Nutzung (G6)	Monat 26
Skalierbarer Deutschlandbetrieb (G7)	Monat 30
Technisches Entwicklungsbudget	4.115.517 EUR netto einschließlich Risiko- und Managementreserve
Erstes Betriebsjahr nach dem skalierbaren Stand (nach G7)	846.334 EUR netto
Finanzierungsneutraler Nettoprojektbedarf bis zwölf Monate nach G7	ca. 5,86 Mio. EUR netto ohne finanzierungswegspezifische Kosten und Umsatzsteuerbestandteile

Status: Die Kosten-, Zeit-, Erlös- und Liquiditätsgrundlage ist als finanzierungsneutrale Gesamtplanung konsolidiert. Der Nettoprojektbedarf von rund 5,86 Mio. EUR beschreibt ausschließlich die eigentlichen Projektkosten. Kosten des später gewählten Finanzierungswegs, nicht rückholbare Umsatzsteuer und ein gegebenenfalls erforderlicher temporärer Liquiditätspuffer für rückholbare Vorsteuer werden erst nach Auswahl und rechtlicher Ausgestaltung des Finanzierungswegs ergänzt.

DAREALGOR – Optischer Terminplan ab T0

Projektstand und Mittelabfluss verständlich erklärt

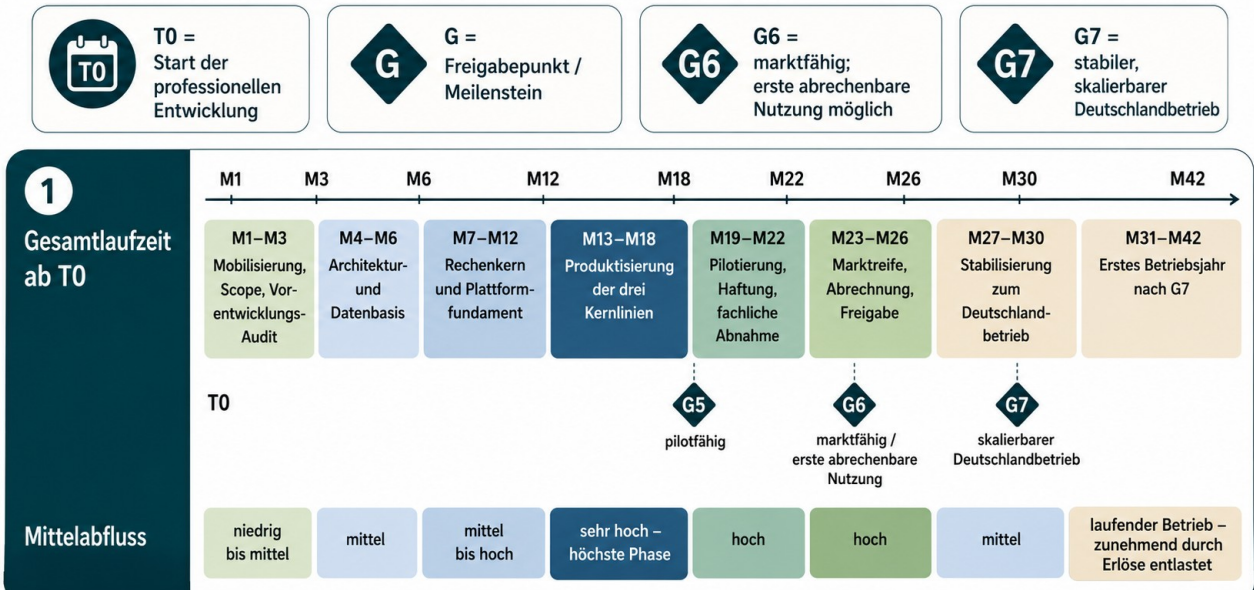


Abbildung: Optischer Terminplan ab T0 mit Projektstand und Mittelabfluss

1. Die Gesamtplanung in einem Satz

DAREALGOR wird nicht an einem Tag gebaut und bezahlt. Die professionelle Entwicklung läuft über 30 Monate. Danach wird für zwölf weitere Monate ein gesicherter Betriebsanlauf geplant. Die Mittel werden nach klaren Phasen und Freigabepunkten eingesetzt. Erste Einnahmen können ab der Marktfreigabe in Monat 26 beginnen; in der sicheren Finanzierungsbasis werden sie zunächst nicht vorweg vom Projektbedarf abgezogen.

Warum diese vorsichtige Lesart sinnvoll ist

Einnahmen können den späteren Mittelbedarf tatsächlich verringern. Sie sind vor dem Marktstart jedoch noch nicht nachgewiesen. Deshalb wird Entwicklung und Betriebsanlauf so geplant, dass beide auch bei einem langsameren Erlöshochlauf abgesichert bleiben. Tatsächliche Einnahmen vermindern - abhängig vom gewählten Finanzierungsweg - spätere externe Abrufe beziehungsweise interne Mittelfreigaben oder erhöhen die verfügbare Reserve.

2. Zeitplan ab dem Entwicklungsstart T0 - verständlich erklärt

T0 ist der Tag, an dem die professionelle technische Entwicklung verbindlich beauftragt und freigegeben wird. M bedeutet Monat nach diesem Starttag. Ein G ist ein Freigabepunkt: Die nächste Stufe beginnt erst, wenn die vorherige geprüft und ausdrücklich freigegeben wurde. Die Zeit vor T0 umfasst die rechtliche und organisatorische Vorbereitung sowie die Prüfung des geeigneten Finanzierungswegs. Sie wird in zwei Abschnitte getrennt: zwingend erforderliche vorbereitende Ausgaben vor Finanzierungsabschluss und Aufwendungen nach Finanzierungsabschluss, aber vor T0. T0 bezeichnet damit ausschließlich den Start der professionellen technischen Entwicklung und nicht zwingend den ersten Mittelabfluss nach dem Finanzierungsabschluss.

Phase / Zeitraum	Was geschieht	Ergebnis am Ende
P0 M1-M3	Team mobilisieren, Umfang bestätigen, Vorentwicklung prüfen	G1: Team, Umfang und Arbeitsgrundlage stehen
P1 M4-M6	Architektur und Datenmodell festlegen	G2: technische Grundstruktur ist eingefroren
P2 M7-M12	Rechenkern und Plattformfundament entwickeln	G3: erster testbarer Rechenkern und erste Plattformdienste

Phase / Zeitraum	Was geschieht	Ergebnis am Ende
P3 M13-M18	Private, Berater/Institutionen und Unternehmen auf dem gemeinsamen Kern produktisieren	G4: zusammengeführte Testversion aller drei Kernbereiche
P4 M19-M22	Pilotierung, Härtung und fachliche Abnahme	G5: pilotfähiger Gesamtstand
P5 M23-M26	Abrechnung, Verträge, Nutzerunterstützung und Marktstart-Freigabe fertigstellen	G6: marktfähige und abrechenbare Phase 1
P6 M27-M30	Stabilisierung, Leistungstests und Betriebsreife	G7: skalierbarer Deutschlandbetrieb
Betriebsanlauf M31-M42	Nutzerunterstützung, Infrastruktur und Pflege mit realer Nutzung hochfahren	Erstes gesichertes Betriebsjahr nach G7

Entscheidend

Die Monate M1 bis M30 sind Entwicklungs-, Pilot- und Stabilisierungszeit. Entwicklungsserver, Tests, Security, unabhängige technische Prüfung, Nutzerunterstützungsvorbereitung und Betriebsaufbau sind bereits im Entwicklungsbudget enthalten. Ein vollständiger laufender Regelbetrieb wird in diesem Zeitraum nicht ein zweites Mal berechnet.

3. Technische Entwicklungskosten und Mittelsteuerung

Die technische Planung aus einzelnen Arbeitspaketen, Stunden und Kosten umfasst 36.756 realistische Entwicklungsstunden. Sie werden nicht einfach durch eine Zahl von Personen geteilt, sondern nach Abhängigkeiten, Teamaufbau, Tests, Pilot und Freigaben auf die Phasen verteilt. Gegenüber dem bisherigen Stand sinkt die realistische Restaufwandsbasis um 2.110 Stunden bzw. 5,4 %; der 30-Monats-Pfad mit G5/M22, G6/M26 und G7/M30 bleibt unverändert.

Phase	Zeitraum	Basiskosten
P0	M1-M3	204.363 EUR
P1	M4-M6	324.338 EUR
P2	M7-M12	793.526 EUR
P3	M13-M18	923.590 EUR
P4	M19-M22	577.559 EUR
P5	M23-M26	478.154 EUR
P6	M27-M30	277.180 EUR
Basiskosten Entwicklung		3.578.710 EUR
10 % Risikopuffer		357.871 EUR
5 % Managementreserve		178.936 EUR
Empfohlener Entwicklungsbudgetwert		4.115.517 EUR; gerundet 4,12 Mio. EUR

Die Risiko- und Managementreserve wird nicht automatisch auf die Monate verteilt. Sie bleibt zentral und wird nur nach einem Freigabepunkt bei tatsächlichem Mehrbedarf verwendet.

4. Weitere Kosten außerhalb der technischen Entwicklung

Kostenblock	Planungswert	Einfache Erklärung / Abgrenzung
Marketing, Kommunikation und erster kontrollierter GTM	ca. 572.000 EUR netto	Realistischer Hauptpfad einschließlich 15 % Sicherheitsreserve; vorbereitender Anteil bis T0 ca. 329.000 EUR, ab T0 ca. 243.000 EUR. Der Anteil bis T0 wird in Ausgaben vor Finanzierungsabschluss und Ausgaben nach Finanzierungsabschluss, aber vor T0 unterschieden; die genaue monetäre Zuordnung wird im Detailplan validiert. Finanzierungswegspezifische Plattform-, Strukturierungs-, Transaktions-, KYC-/AML-, Zahlungsabwicklungs- oder Administrationskosten sind nicht enthalten.
Recht, Steuer und Gesellschaftsstruktur	80.000 EUR netto	Verbindlicher Planungsansatz für projektbezogene Rechts-, Steuer- und Gesellschaftskosten. Teile können vor Finanzierungsabschluss oder nach Finanzierungsabschluss, aber vor T0 anfallen; die genaue zeitliche Zuordnung wird im Detailplan validiert. Zusätzliche Rechts- oder Strukturkosten des späteren Finanzierungswegs sind nicht enthalten und werden nach Auswahl des Finanzierungswegs separat ermittelt.
Vertrieb, Einführung und Customer Success	250.000 EUR netto	Verbindlicher Planungsansatz für Marktansprache, Einführung und Schulung; laufender technischer Produktsupport ist im Betriebsbudget enthalten
Erstes Betriebsjahr nach G7	846.334 EUR netto	Für die Finanzierung konservativ weiterhin 846.334 EUR netto. Operatives Ziel des ersten Betriebsjahres nach G7: 822.336 EUR netto. Stabilisierter Regelbetrieb: operatives Ziel ca. 85.660 EUR netto pro Monat; konservativer Finanzierungswert weiterhin 88.160 EUR netto pro Monat.

Wichtige Doppelzählungsregel

Unabhängige technische Assurance, Projektleitung, Security, Datenschutz, QA, Pilot- und Betriebsvorbereitung sind im technischen Entwicklungsbudget enthalten. Marketing umfasst keine Softwareentwicklung und keine laufenden technischen Betriebskosten.

Finanzierungswegspezifische Plattform-, Strukturierungs-, Transaktions-, KYC-/AML-, Zahlungsabwicklungs-, Erfolgs- oder laufende Administrationskosten sind in keinem Projektkostenblock enthalten und werden erst nach Auswahl des Finanzierungswegs separat ergänzt.

5. Finanzierungsneutraler Nettoprojektbedarf bis zwölf Monate nach G7

Baustein	Planungswert
Technische Entwicklung einschließlich Reserven	4.115.517 EUR netto
Erstes Betriebsjahr nach G7	846.334 EUR netto
Marketing, Kommunikation und erster kontrollierter GTM	ca. 572.000 EUR netto
Recht, Steuer und Gesellschaftsstruktur	80.000 EUR netto
Vertrieb, Einführung und Customer Success	250.000 EUR netto

Baustein	Planungswert
Finanzierungsneutraler Nettoprojektbedarf ohne Kosten des Finanzierungswegs und Umsatzsteuerbestandteile	ca. 5.863.851 EUR netto

Der finanzierungsneutrale Nettoprojektbedarf beträgt rund 5,86 Mio. EUR. Enthalten sind ausschließlich die eigentlichen Nettoprojektkosten: technische Entwicklung einschließlich Reserven, Marketing/GTM, Recht/Steuer/Gesellschaft, Vertrieb/Einführung/Customer Success sowie das erste Betriebsjahr nach G7. Nicht enthalten sind finanzierungswegspezifische Plattform-, Strukturierungs-, Transaktions-, KYC-/AML-, Zahlungsabwicklungs- und laufende Administrationskosten sowie Umsatzsteuerbestandteile. Für den später tatsächlich einzuwerbenden Betrag werden zusätzlich die Kosten des gewählten Finanzierungswegs, nicht rückholbare Umsatzsteuer und gegebenenfalls ein temporärer Liquiditätspuffer für rückholbare Vorsteuer berücksichtigt.

Umsatzsteuer-Liquiditätsabgrenzung: Die 5,86 Mio. EUR sind Nettoplanungswerte. Rückholbare Vorsteuer ist kein dauerhafter Projektkostenblock, kann aber zwischen Zahlung und Erstattung zeitweise Liquidität binden. Nicht rückholbare Umsatzsteuer ist ein echter zusätzlicher Projektkostenbestandteil. Der konkrete Umsatzsteuerbedarf wird erst nach Festlegung von Gesellschaftsstruktur, Leistungsbezug, Zahlungsplan und Finanzierungsweg berechnet. Ein temporärer Liquiditätspuffer für rückholbare Vorsteuer darf weder pauschal noch doppelt mit Risiko-, Management- oder anderen Liquiditätsreserven angesetzt werden.

Position	Einordnung für die Gesamtplanung
Nettoplanungswert	5,86 Mio. EUR für die eigentlichen Projektkosten
Rückholbare Vorsteuer	Kein dauerhafter Kostenblock; kann zeitweise zusätzlichen Liquiditätsbedarf auslösen
Nicht rückholbare Umsatzsteuer	Echter zusätzlicher Projektkostenbestandteil
Konkrete Berechnung	Erst nach Gesellschaftsstruktur, Leistungsbezug, Zahlungsplan und Finanzierungsweg; keine Doppelzählung mit Reserven

6. Kosten des später gewählten Finanzierungswegs

Die Gesamtplanung legt bewusst keinen Finanzierungsweg vorzeitig fest. Der finanzierungsneutrale Nettoprojektbedarf von rund 5,86 Mio. EUR bleibt unabhängig davon dieselbe Ausgangsbasis. Erst nach Auswahl und rechtlicher Ausgestaltung des Finanzierungswegs werden dessen zusätzliche Struktur-, Transaktions-, Zahlungsabwicklungs- und Administrationskosten sowie die konkrete Umsatzsteuerwirkung bestimmt. Erst daraus ergibt sich der tatsächlich einzuwerbende Brutto-Finanzierungsbedarf.

7. Wann werden die Mittel voraussichtlich benötigt?

Die folgende Übersicht zeigt den voraussichtlichen Kosten- und Mittelbedarf in breiten Zeitblöcken. Sie ist ein Planungsrahmen und ausdrücklich kein fester Zahlungs-, Auszahlungs- oder Tranchenplan. Die tatsächliche Bereitstellung und Freigabe von Mitteln richtet sich nach dem später gewählten Finanzierungsweg, dem dokumentierten Projektfortschritt und dem tatsächlichen Bedarf.

Zeitpunkt / Zeitraum	Planungsbetrag	Was darin steckt
Vor Finanzierungsabschluss	Teilbetrag innerhalb der ca. 409.000 EUR; genaue Höhe noch zuzuordnen	Nur zwingend erforderliche vorbereitende Ausgaben. Die konkrete Finanzierung dieses frühen Teilbetrags wird gesondert festgelegt.
Nach Finanzierungsabschluss, aber vor T0	Restbetrag innerhalb der ca. 409.000 EUR; genaue Höhe noch zuzuordnen	Gesellschafts-, Vertrags-, Mobilisierungs- und vorbereitende GTM-Aufwendungen nach gesicherter Finanzierung, aber vor dem technischen Entwicklungsstart T0.
Summe vorbereitender Zeitraum bis T0	ca. 409.000 EUR	Vorbereitender Marketing-/GTM-Anteil ca. 329.000 EUR sowie 80.000 EUR Planungsansatz für Recht, Steuer und Gesellschaft; die Aufteilung auf die beiden Zeiträume wird im Detailplan festgelegt.
M1-M22	ca. 2.945.376 EUR	Technische Phasen P0 bis P4 mit 2.823.376 EUR Basiskosten sowie entwicklungs- und pilotbegleitende Kommunikation
M23-M30	ca. 835.334 EUR	Technische Phasen P5 und P6 mit 755.334 EUR Basiskosten sowie kontrollierter Marktstart
M31-M42	ca. 1.137.334 EUR	Erstes Betriebsjahr 846.334 EUR, verbleibender GTM-Anteil sowie 250.000 EUR Einführung und Customer Success
Zentraler technischer Puffer	536.807 EUR	10 % Risiko-Contingency und 5 % Managementreserve; Freigabe nur bei tatsächlichem Mehrbedarf
Kontrollsumme	ca. 5.863.851 EUR	Finanzierungsneutraler Nettoprojektbedarf ohne sämtliche finanzierungswegspezifischen Kosten und Umsatzsteuerbestandteile

Die zeitliche Zuordnung der Kommunikations- und GTM-Mittel ist ein Planungsrahmen. Der Gesamtblock von ca. 572.000 EUR bleibt maßgeblich. Die genaue Aufteilung der vorbereitenden Ausgaben wird im Detailplan festgelegt und bei Bedarf aktualisiert.

7.1 Mittelsteuerung und Liquidität

Projektmittel werden phasen- und bedarfsgerecht eingesetzt. Die Liquidität wird regelmäßig gegen den aktuellen Projektstand, den erwarteten Mittelbedarf und bereits tatsächlich eingegangene Einnahmen geprüft. Erwartete Einnahmen werden nicht vorab vom abgesicherten Projektbedarf abgezogen; tatsächliche Einnahmen können später den noch erforderlichen Mittelabruf verringern oder die Reserve stärken.

8. Wann können Einnahmen beginnen?

Zeitraum	Erlössituation	Verständliche Lesart
M1-M22	Keine regulären Erlöse eingeplant	Entwicklung, Integration und Pilotvorbereitung laufen; noch kein freigegebenes Marktprodukt
M23-M25	Pilot- und Marktstart-Vorbereitung	Keine regulären Umsätze als Finanzierungsgrundlage ansetzen
Ab G6 / M26	Erste abrechenbare Nutzung grundsätzlich möglich	Nur nach fachlicher, rechtlicher, technischer und betrieblicher Freigabe
M27-M30	Kontrollierter Marktstart und Stabilisierung	Einnahmen können wachsen, dürfen aber den Abschluss von G7 nicht gefährden
M31-M42	Erstes Betriebsjahr nach G7	Einnahmen sollen Betrieb, Nutzerunterstützung, Sicherheit und notwendige Produktpflege zunehmend mittragen
Ab dem zweiten Betriebsjahr	Neuplanung nach echten Zahlen	Entscheidung über zusätzliche Entwicklung nur auf Basis realer Nutzung, Kosten und Überschüsse

Vorsichtige Finanzierungsregel

Bis einschließlich Monat 25 werden keine regulären Plattformerlöse vorausgesetzt. Ab G6 / Monat 26 ist eine erste abrechenbare Nutzung grundsätzlich möglich. Der finanzierungsneutrale Nettoprojektbedarf von rund 5,86 Mio. EUR wird nicht um erwartete Einnahmen gekürzt. Tatsächlich eingehende Einnahmen können später den weiteren Mittelbedarf verringern oder die Reserve erhöhen.

8.1 Wirtschaftliche Tragfähigkeit und rechnerischer Projektausgleich

Für die öffentliche Einordnung wird bewusst nicht mit hohen langfristigen Zielumsätzen gearbeitet. Maßgeblich ist die Frage, welche Nutzung ausreicht, damit sich der stabile laufende Betrieb selbst trägt. Der separate öffentliche Tragfähigkeitsnachweis setzt dafür konservativ 1.057.920 EUR pro Jahr an.

Der öffentliche Nachweis zeigt: Im gemischten Basismodell reichen rechnerisch 917 bezahlte private Erstanlässe pro Jahr, 90 aktive Makler/Berater und 186 aktive Unternehmen, um diese konservative Betriebsschwelle zu decken. Die benötigten Anteile der jeweiligen großen Bezugsgruppen bleiben damit sehr klein.

Der bisherige Hochlauf ist mit dieser Betriebsschwelle vereinbar. Ein exakter Monat für vollständige wirtschaftliche Selbsttragung wird daraus ausdrücklich nicht garantiert. Der rechnerische Ausgleich der Projektkosten liegt nach heutiger Jahresplanung in einer Größenordnung von etwa M41 bis M44; dies ist keine Rendite- oder Rückzahlungsgarantie.

8.2 Wofür die ersten Einnahmen verwendet werden

Reihenfolge	Verwendung	Warum
1	Laufender Betrieb, Serverbetrieb, Nutzerunterstützung und Sicherheit	Das bestehende Produkt muss zuverlässig funktionieren
2	Fehlerkorrekturen und notwendige Verbesserungen	Qualität geht vor zusätzlichem Umfang
3	Reserve für schwankende Einnahmen und unerwartete Kosten	Der Betrieb darf nicht von einem einzelnen guten Monat abhängen
4	Vertraglich vereinbarte Rückflüsse aus der ersten Finanzierungsrunde	Verpflichtungen gegenüber den Finanzierungsgebern werden vor freiwilligen neuen Ausbaupfaden erfüllt.

Reihenfolge	Verwendung	Warum
5	Erst danach neue Produktbereiche	Zusätzliche Entwicklung nur bei belegtem Bedarf und tragfähiger Finanzierung

9. Wann werden spätere Ausbaustufen entwickelt?

Der erste Finanzierungsbedarf soll nicht mit allen denkbaren späteren Erweiterungen aufgebläht werden. Phase 1 enthält den gemeinsamen Kern sowie Privatanutzer, den gemeinsamen Bereich für Berater und Einrichtungen und Unternehmen/Mittelstand. Spätere Ausbaustufen erhalten eigene Entscheidungen.

Bereich	Was Phase 1 bereits vorbereitet	Wann weiterentwickelt wird
Kommunale Unternehmen / Stadtwerke	technische Grundstruktur und geeignete Berichte werden mitgedacht; einzelne Referenz- oder Pilotfälle können später aus der Unternehmenslinie entstehen	Nach G7, wenn Unternehmensbetrieb, Nutzerunterstützung und Nachfrage belastbar sind
Klassische Kommunen, Gemeinden und Landkreise	Technische Anschlussfähigkeit wird vorbereitet; kein vollständiger Kommunal-Layer in Phase 1	Nur nach eigener Bedarfs-, Rechts-, Kosten- und Wirtschaftlichkeitsprüfung
Umfangreiche Schnittstellen zu Banken, Unternehmens- und Fachsoftware	technische Schnittstellen und Datenübernahme werden vorbereitet	Nur bei konkreten Kunden, Volumen und eigener Freigabe
White-Label und tiefe Integrationen	Technische Anschlussfähigkeit wird vorbereitet; kein Phase-1-Vollausbau	Nur nach stabiler deutscher Nutzung, eigener Prüfung, Rechts-/Kostenprüfung und Wirtschaftlichkeitsrechnung

Entscheidungsregel für spätere Entwicklung

Neue Bereiche werden erst freigegeben, wenn der laufende Betrieb bezahlt ist, eine ausreichende Reserve besteht, echte Nachfrage vorliegt und ein eigener Kosten-/Nutzen-Nachweis zeigt, dass die Erweiterung wirtschaftlich sinnvoll ist. Möglichst werden solche Schritte aus erwirtschafteten Mitteln oder einer gezielten Zusatzfinanzierung bezahlt - nicht automatisch aus der ersten Runde.

9.1 Vorrangige Mittelverwendung vor späteren Ausbaupfaden

Erlöse und frei verfügbare Mittel werden zunächst für den sicheren laufenden Betrieb, notwendige Produktpflege und eine angemessene Liquiditätsreserve verwendet. Anschließend werden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse aus der ersten Finanzierungsrunde entsprechend der später vertraglich festgelegten Rückflusslogik vorrangig bedient. Frei verfügbare Mittel dürfen erst dann für eigenständige spätere Ausbaupfade, insbesondere für klassische Kommunen, eingesetzt werden, wenn diese Rückflussverpflichtungen vollständig erfüllt sind. Alternativ können solche Ausbaupfade durch eine gesonderte Zusatzfinanzierung finanziert werden.

10. Was der Initiator bereits eingebracht hat

Eigenbeitrag bis T0	Umfang	Erstattungsbedarf
Entwicklung und Ausarbeitung des Rechenkerns	ca. 1.400 Stunden	0 EUR
Administrative, organisatorische und projektbezogene Arbeiten	ca. 600 Stunden	0 EUR
Gesamte unbezahlte Eigenleistung	ca. 2.000 Stunden	0 EUR
Bisher privat getragene Sachkosten	270 EUR	0 EUR

Eigenbeitrag bis T0	Umfang	Erstattungsbedarf
Mögliche zusätzliche Sprach-/Videocredits	bis zu 99 EUR	0 EUR

Die eigenen Darlehen des Initiators sind bereits optimiert. Die weitere Arbeit dient nicht mehr der Lösung eines persönlichen Problems, sondern dem Ziel, die entstandene Systematik anderen Menschen, Beratungsstellen und Unternehmen zugänglich zu machen. Ab T0 wird weitere fachliche Mitarbeit als reguläre Projektleistung vergütet und ist im technischen Rollen- und Kostenmodell berücksichtigt.

11. Was bereits belastbar ist und was noch bestätigt werden muss

Thema	Aktueller Belegstatus	Noch erforderlich
Technischer Umfang, Stunden, Team, Dauer und Betrieb	Bottom-up hergeleitet und in der aktuellen technischen Entwicklungsplanung konsolidiert.	Validierung durch RFI, Discovery, Named Team und verbindliche Angebote
Marketing und kontrollierter GTM	14_02 Issue 04 führt; realistischer Hauptpfad ca. 572.000 EUR.	Feinsteuerung innerhalb der freigegebenen Phasen nach tatsächlichem Aktivierungsweg
Recht, Steuer und Gesellschaft	80.000-EUR-Planungsansatz in der Gesamtplanung	Angebote und Abgleich mit dem ausgewählten Finanzierungsweg
Vertrieb, Einführung und Customer Success	250.000-EUR-Planungsansatz in der Gesamtplanung	Rollen-, Kapazitäts- und Angebotsvalidierung vor operativer Beauftragung
Vor-T0-Finanzierungsabgrenzung	Vor und nach Finanzierungsabschluss, aber vor T0, werden getrennt dargestellt; Gesamtblock ca. 409.000 EUR. Eine private Vorleistung ist nicht vorausgesetzt.	Monetäre Aufteilung der 409.000 EUR und gesonderte Absicherung vor Finanzierungsabschluss festlegen; private Vorleistung nur bei ausdrücklicher, tragbarer und dokumentierter Entscheidung
Kapitalbereitstellung und interne Liquiditätssteuerung	Bereitstellung und Mittelverwendung werden nach Finanzierungsweg und Projektfortschritt verbindlich festgelegt.	Rechtliche und vertragliche Zahlungsmechanik sowie Detail-Liquiditätsplan festlegen.
Umsatzsteuer-Liquidität	Nettoplanungswert, rückholbare Vorsteuer, nicht rückholbare Umsatzsteuer und temporärer Liquiditätspuffer sind abgegrenzt	Konkreten Umsatzsteuerbedarf nach Gesellschaftsstruktur, Leistungsbezug, Zahlungsplan und Finanzierungsweg berechnen; keine Doppelzählung mit Reserven
Erlöse ab G6	16_02 Issue 03 führt die öffentliche Tragfähigkeitslogik: keine regulären Erlöse bis M25; ab G6 / M26 erste abrechenbare Nutzung; konservative Betriebsschwelle 1.057.920 EUR pro Jahr.	Nach Marktstart durch echte Nutzungs-, Kosten- und Betriebsdaten fortlaufend validieren.

Thema	Aktueller Belegstatus	Noch erforderlich
Kosten Jahr 4 / M37-M48	Die öffentliche Gesamtplanung führt keine hohen langfristigen Zielumsätze als Begründung. Die wirtschaftliche Tragfähigkeit wird über die konservative Betriebsschwelle nachgewiesen.	Monatliche Kosten- und Erlösplanung nach realen Betriebsdaten konkretisieren.
Finanzierungsweg und Brutto-Finanzierungsbedarf	Finanzierungswegspezifische Kosten und Umsatzsteuerwirkung werden nach Auswahl des Finanzierungswegs separat ergänzt.	Rechtliche Ausgestaltung, Zahlungsmechanik und konkrete Kosten bestimmen.

12. Bürgernahe Kurzfassung für die Homepage

DAREALGOR entsteht in mehreren klaren Schritten. Nach Abschluss der Finanzierung beginnt eine rund 30-monatige Entwicklungs-, Pilot- und Stabilisierungsphase. Ein erster pilotfähiger Gesamtstand ist für Monat 22 vorgesehen. Die marktfähige Phase 1 soll in Monat 26 erreicht werden; der skalierbare Deutschlandbetrieb in Monat 30.

Für die technische Entwicklung werden 4.115.517 EUR netto eingeplant. Zusammen mit Marketing/GTM, projektbezogenen Rechts-, Steuer- und Gesellschaftskosten, Vertrieb/Einführung/Customer Success sowie einem gesicherten ersten Betriebsjahr nach G7 ergibt sich ein finanzierungsneutraler Nettoprojektbedarf von rund 5,86 Mio. EUR. Zusätzliche Kosten des später gewählten Finanzierungswegs und die konkrete Umsatzsteuerwirkung werden erst nach dessen Auswahl und rechtlicher Ausgestaltung ergänzt.

Die Projektmittel werden phasen- und bedarfsgerecht eingesetzt. Erste Einnahmen können nach der Marktfreigabe ab Monat 26 beginnen. Erwartete Einnahmen werden nicht vorab vom abgesicherten Projektbedarf abgezogen; tatsächlich eingehende Einnahmen können später den weiteren Mittelbedarf verringern oder die Reserve erhöhen.

Größere spätere Erweiterungen - beispielsweise ein vollständiger Bereich für klassische Kommunen, White-Label oder tiefe Integrationen - werden nicht automatisch aus der ersten Finanzierung bezahlt. Sie erhalten eine eigene Entscheidung, wenn Nachfrage, Betrieb und wirtschaftliche Tragfähigkeit belegt sind.

13. Quellenbasis und Rang

Unterlage	Verwendung in Issue 06
12_06 Öffentliche Managementdarstellung Entwicklungsmodell Issue 03	Öffentliche Einordnung der technischen Referenzwerte, Entwicklungsdauer und des abgesicherten Entwicklungsmodells.
14_02 Marketing-/GTM-Kostenlogik Issue 04	Herleitung des realistischen Marketing-/GTM-Hauptpfads von ca. 572.000 EUR netto.
15_01 Preismodelle Issue 03	Aktueller veröffentlichungsfähiger Preisstand und Fairnesslogik.
16_02 Wirtschaftliche Tragfähigkeit – Nutzerzahlen Issue 03	Öffentlicher Nachweis der konservativen Betriebsschwelle von 1.057.920 EUR pro Jahr und der dafür benötigten Nutzergrößen.
Aktuelle technische Detail- und Gesamtplanung	Interne Detailbasis für Stunden, Phasen, Reserven, Betrieb und Validierung der Projektkosten.

Abschluss

Issue 06 konsolidiert die öffentliche finanzierungsneutrale Gesamtplanung bis zwölf Monate nach G7. Der Nettoprojektbedarf beträgt rund 5,86 Mio. EUR und enthält ausschließlich die eigentlichen Nettoprojektkosten. Kosten des später gewählten Finanzierungswegs und die konkrete Umsatzsteuerwirkung werden separat ergänzt. Die technische Entwicklung ist mit 30 Monaten bis G7, 4.115.517 EUR Entwicklungsbudget und einem gesicherten ersten Betriebsjahr nach G7 nachvollziehbar eingeordnet. Die öffentliche wirtschaftliche Tragfähigkeit wird über die konservative Betriebsschwelle von 1.057.920 EUR pro Jahr erklärt; hohe langfristige Zielumsätze sind nicht Bestandteil dieser öffentlichen Gesamtplanung. Offen bleiben bis zur jeweiligen Entscheidung insbesondere die konkrete Finanzierungsstruktur, deren Zusatzkosten und die monatliche Detail-Liquiditätsplanung.